

behaupten scheint; so habe ich schon zum voraus in meinem Beweise des zweyten Hauptsatzes dieser Abhandlung gezeigt, es sey ein offenbarer Widerspruch. Es bleibt also dieß übrig, daß die Bewegung ursprünglich nothwendig durch ein Etwas, das verständig ist, müsse gewirket seyn; oder daß sonst so ein Ding, als die Bewegung ist, niemals hätte in der Welt seyn können: und folglich muß das selbstständige Wesen, die ursprüngliche Ursache aller Dinge, sie sey auch, was sie wolle, nothwendig ein verständiges oder ein denkendes Wesen seyn.

Hieraus folget wiederum, daß die materialische Welt ohnmöglich das ursprüngliche selbstständige Wesen seyn könne. Denn da wir bewiesen, das selbstständige Wesen sey denkend; und da es die materialische Welt offenbarlich nicht ist, folget, daß die materialische Welt unmöglich selbstständig oder von selbst bestehend seyn könne. Es haben sich einige eine sehr ausschweifende Einbildung von einer Seele der Welt gemacht. Verstehen sie dadurch ein erschaffenes, abhängiges Wesen, so heißt dieß nichts in unserm gegenwärtigen Schlusse, und der Einfall kann uns gleichgültig seyn; Verstehen sie aber so Etwas dadurch, das nothwendig und selbstständig seyn soll, so ist es anders nichts als ein falscher, unrichtiger, und unvollkommener Begriff von Gott.

IX. Das selbstständige und ursprüngliche Principium aller Dinge ist nicht ein blos aus Nothwendigkeit wirkendes Wesen, sondern es hat Freyheit und Wahl. Das Gegentheil dieses

Das selbstständige Wesen muß ein freyes wirksames Wesen seyn.

motum vel quietem determinatum fuit ab alio, et illud iterum ab alio, et sic in infinitum. *Ethic. Part. II. Prop. 13. Lemma 3.*

§